

Die FPÖ ist die soziale Heimatpartei

## Und was machen ÖVP und SPÖ?

### Kneifen, wenn es um die Sache geht ...

Landeshauptmann Pröll poltert gern gegen seine Bundespartei und gegen die Bundesregierung – doch nur, wenn es nicht wehtut! Wenn es darauf ankommt, lässt auch unser Landeshauptmann die Bevölkerung in Niederösterreich im Stich! Bestes Beispiel:

**Die Landesregierung mit Landeshauptmann Pröll an der Spitze sagt Ja zu Milliardenzahlungen an Griechenland und andere Pleiteländer anstatt das Geld zusammenzuhalten! Nur FPÖ-Landesrätin Barbara Rosenkranz ist gegen die Milliardenverschleuderung!**

### Leere Versprechungen ...

Bundeskanzler Faymann hat vor zwei Jahren zum Lissabon-Vertrag erklärt: «Bei einem neuen Vertrag oder Änderungen machen wir eine neue Volksabstimmung!»

- Die Milliardenzahlungen und die Einführung einer Transferunion, bei der die anständig haushaltenden Staaten Milliarden an die bankrotten Südländer zahlen müssen, ist eine gravierende Veränderung des Lissabon-Vertrages!
- Die FPÖ hat Bundeskanzler Faymann aufgefordert, sein Wort zu halten und wie versprochen eine Volksabstimmung abzuhalten. Doch was sagt Faymann? «Für den dauerhaften Euro-Rettungsschirm ab 2013 halte ich eine Volksabstimmung für nicht nötig, da es dabei nur um eine marginale EU-Vertragsänderung geht.» Und: «Der Euro-Schutzschirm hat in Österreich zu keinem Sozialabbau geführt.»

**Wenn die Österreicher Milliarden an Steuergeldern in EU-Pleiteländer zahlen müssen, ist das für Herrn Faymann «marginal»! Wenn man den Bürgern in Niederösterreich mit gewaltigen Gebührenerhöhungen in die Tasche greift und Familienleistungen drastisch gekürzt werden, ist das für Herrn Faymann «kein Sozialabbau»!**

**Die FPÖ ist die soziale Heimatpartei.  
Sie hält Wort und steht zur Bevölkerung!**

Wir sind Heimat **FPÖ** [www.fpoe-noe.at](http://www.fpoe-noe.at)

## Barbara Rosenkranz: Standhaft – einst und jetzt!



Als einzige Abgeordnete hat Barbara Rosenkranz am 11. Mai 2005 die EU-Verfassung abgelehnt.

**Und die einzige NÖ-Landesrätin lehnt Barbara Rosenkranz heute die Milliardenzahlung an bankrotte EU-Länder ab! Denn Barbara Rosenkranz will, dass österreichische Steuergelder für die Bevölkerung im eigenen Land eingesetzt werden.**

Impressum: F.d.l.v.: FPÖ Niederösterreich,  
Wienerstraße 92, 3100 St. Pölten

Wir sind Heimat **FPÖ** [www.fpoe-noe.at](http://www.fpoe-noe.at)

Das Gebot der Stunde

## Unser Geld für unsre Leut'!



**Landesrätin  
Barbara  
Rosenkranz**

Wir sind Heimat **FPÖ** [www.fpoe-noe.at](http://www.fpoe-noe.at)

**Rot-Schwarz unsozial:**

## **Deshalb Österreich zuerst!**

ÖVP und SPÖ behaupten gerne, sie wären «sozial» und würden auf der Seite der kleinen Leute stehen. Doch die Wahrheit sieht anders aus: Freigiebig verschleudern Rote und Schwarze hart verdiente Steuermilliarden an bankrotte EU-Staaten. Bereits jetzt muss Österreich mit 21,6 Milliarden Euro für Griechenland und andere Pleiteländer haften.

Dafür muss die eigene Bevölkerung leiden: Die Arbeitslosigkeit in Österreich steigt wieder an, für den Pflegefonds mangelt es an Geld und jeder kann sich noch an den Kahlschlag bei den Familien im vergangenen Jahr erinnern. Dazu kommt, dass die Lebenshaltungskosten sprunghaft angestiegen sind.

**Ob für Familien, Pensionisten oder Pflegebedürftige; unsere Steuergelder werden im eigenen Land gebraucht!**

**Die FPÖ ist die soziale Heimatpartei. Deswegen sagt die FPÖ NEIN zu allen Milliardenzahlungen an bankrotte EU-Staaten auf Kosten der eigenen Bevölkerung. Die FPÖ ist die einzige Partei, die gegen die Verschwendung niederösterreichischer Steuergelder kämpft. – Unser Geld für unsere Leut'!**

**ÖVP und SPÖ regieren selbstherrlich:**

## **Jetzt muss das Volk entscheiden!**

Rot und Schwarz entfernen sich immer mehr von der eigenen Bevölkerung: Sie verschleudern Milliarden an hart erarbeitetem österreichischen Volksvermögen an marode EU-Länder. Und bereits ist geplant, dass der Milliardenrettungsschirm für Pleiteländer auf Dauer eingerichtet wird. Das heißt: Diejenigen EU-Länder, die einigermaßen sorgsam mit ihren Finanzen umgehen, müssen auf immer und ewig die Pleitestaaten im Süden unterstützen – und das auf Kosten der eigenen Bevölkerung!

Das eigene Volk haben ÖVP und SPÖ jedoch nie gefragt, ob es damit einverstanden ist. Warum nicht? Weil sie Angst haben, dass die österreichische Bevölkerung NEIN zu dieser Milliardenverschleuderung sagt. Damit muss endlich Schluss sein!

Eine Demokratie lebt davon, dass das Volk bei den wichtigen Fragen mitentscheidet.

**Die österreichische Bevölkerung muss darüber entscheiden können, ob Milliarden an Volksvermögen an Pleiteländer verschleudert werden dürfen! Wir brauchen eine Volksabstimmung!**

**Die FPÖ ist die soziale Heimatpartei. Deswegen will die FPÖ mehr Volksentscheide. Denn nur wer die Politik seines Landes mitbestimmen kann ist daheim!**

**Eine zentralistische EU funktioniert nicht**

## **Für ein Europa der Vaterländer!**

Die aktuelle Finanzkrise der EU zeigt: Die Funktionärs-EU funktioniert nicht! Es ist nicht möglich, so unterschiedliche Staaten wie Griechenland, Italien, Spanien oder Portugal mit Ländern wie Österreich oder Deutschland in einen Topf zu tun. Ebenso wenig funktioniert der aufgeblähte zentralistische Bürokratismus. Die EU-Bürokratie kostet den Bürger immer mehr und entmündigt ihn dafür ständig weiter. Die Maßnahmen aus Brüssel haben bisher nicht zum Erfolg geführt, wie das Griechenland-Chaos zeigt. Wir brauchen ein geeintes Europa der starken Vaterländer, weil die einzelnen Staaten ihre eigenen Probleme am besten selbst lösen.

**Die EU-Staaten müssen wieder selber über ihre Finanzen und ihre Politik entscheiden können!**

**Österreich braucht keine realitätsferne Bevormundung aus Brüssel. Unsere Politik bestimmen wir am besten selbst!**

**Die FPÖ ist die soziale Heimatpartei. Wir stehen zu unserer Heimat und wollen diese bewahren und stärken!**

Wir sind Heimat

**FPÖ** [www.fpoe-noe.at](http://www.fpoe-noe.at)